

Der Weg zum Gemeinsamen Haus

Aktuelle Informationen Nr. 1 (Juli 2011):

Auf dem Weg zum Gemeinsamen Haus werden regelmäßig etwa monatlich Informationsblätter über den aktuellen Stand der Planung und Umsetzung informieren.

Häufig gestellte Fragen:

Warum dauert es so lange bis der Umbau sichtbar wird?

Für die Arbeiten muss ein Architekt gefunden werden, der die Gemeinde als Fachmann berät. Anschließend muss ein Pflichtenheft mit allen Umbaumaßnahmen erstellt werden, das an mehrere Architekturbüros versandt wird. Diese reichen ihre Vorschläge ein. Nach Auswahl eines ‚ausführenden Architekten‘ müssen Genehmigungen von Ämtern wie Denkmalschutz, Bauamt, Landeskirchenamt usw. eingeholt, Finanzierungsfragen geklärt und Gewerke für die Handwerksarbeiten ausgeschrieben werden. Baubeginn wird daher nach bisherigen Schätzungen Anfang 2013 sein.

Terminplan:

Phase	Inhalt	Zeitraum	Zeitplan
Vorlauf	Organisation, Partner etc.	2 Monate	Sep 11
1. Vorbereitung	Vorhabenbeschreibung Bauherr Rahmenbedingungen: Stadtplanung, Bebauungsplan, Denkmalschutz etc.	2 Monate	Nov 11
2. Ausschreibung	Pflichtenheft, Spezifikation, Ausschreibungsunterlagen	1 Monat	Dez 11
	Angebotsbearbeitung	3-6 Monate	Mai 12
3. Entscheidung	Angebotsvergleich, Entscheidungsfindung	2 Monate	Juli 12
4. Ausführung Phase 1	Detailplanung, Bauantrag	3 Monate	Okt 12
5. Ausführung Phase 2	Ausschreibung + Vergabe	2 Monate	Dez 12

Warum ziehen wir schon ab 1. Advent 2011 in das Gemeindezentrum Heierbusch, obwohl der Umbau im Gemeindezentrum Brandebusch noch nicht beginnt?

Im Laufe der Prozesses zur Erarbeitung einer Gemeindekonzeption wurde 2009 der Presbyteriumsbeschluss gefasst, alle Aktivitäten beider Bezirke an einem Standort zu vereinen – der Begriff des ‚Gemeinsamen Hauses‘ war entstanden – und zwar unabhängig von der Frage, wo dieses Haus stehen sollte. Die Aufhebung zweier getrennter Gemeindebezirke ist inzwischen auch juristisch vollzogen. Das Presbyterium hat Anfang 2011 beschlossen, mit Beginn des neuen Kirchenjahres (also am 1. Advent) Gottesdienste gemeinsam zu feiern und – sofern möglich - die meisten Gemeindeaktivitäten in einem Haus stattfinden zu lassen. Ausnahmen sind z. B. die Krabbel- und Spielgruppen des

Brandenbusch, die in das ehemalige Pfarrhaus an der Haraldstraße umziehen, die Seniorentreffen, die noch Am Brandenbusch bleiben, und das Gemeindebüro, das ebenfalls bis zum Beginn der Baumaßnahmen dort angesiedelt bleibt.

Es ist uns wichtig, das ‚Gemeinsame Haus‘ möglichst bald zu bewohnen, uns möglichst bald kennenzulernen und als Gemeinde zusammenzuwachsen.

Wichtig ist uns auch, ein Zeichen zu geben: Menschen aus dem Brandenbusch-Bezirk, die nach dem Umbau wieder in ihrer vertrauten Umgebung sein werden, kommen ihren Geschwistern vom Heierbusch-Bezirk entgegen.

Warum feiern wir Gottesdienste schon ab 1. Advent 2011 gemeinsam in der Kirche Am Heierbusch?

Aus denselben Gründen, die für die Aktivitäten des Gemeindelebens, die Gruppen und regelmäßigen Veranstaltungen aufgeführt sind, wollen wir auch gemeinsam an einem Ort Gottesdienst feiern. Da der gemeinsame Ort des Übergangs und Umbaus der Heierbusch ist, werden wir auch dort unsere Gottesdienste feiern.

Die Überlegung, abwechselnd in den Kirchen Am Brandenbusch und Am Heierbusch Gottesdienste abzuhalten, ist vom Presbyterium erwogen, aber verworfen worden. Alle Pfarrer und ehemaligen Pfarrer, die eine solche Situation selbst erlebt haben, rieten davon ab. Denn am Ende gehen viele doch wieder nur in ‚ihre‘ Kirche; so würden wir das Ziel des Gemeinsamen Hauses aus den Augen verlieren. Und durch die immer wieder entstehende Verwirrung, die auch trotz bester Informationslage nicht vermeidbar ist, würden Menschen unter Umständen hier oder dort sonntags vor verschlossener Kirchentür stehen. Hinzu kommt, dass die Organisation des Fahrdienstes von einer Kirche zur anderen bei wechselnden Orten komplizierter wäre.

Bleibt die Kirche Am Brandenbusch in der Umbauzeit ungenutzt?

Nein, denn weiterhin werden die Schulgottesdienste der Graf-Spee-Schule und Amtshandlungen hier stattfinden.

Wer kümmert sich eigentlich um Umbau, Umzug usw.?

Für vier große Bereiche sind Arbeitsgruppen eingerichtet worden, die von je einem Presbyteriumsmitglied geleitet werden; diese Presbyter bilden zusammen mit Pfarrer Lauterjung die Steuerungsgruppe, die alle Aktivitäten koordiniert:

- Umzug (Ulrike Holle)
- Umbau Brandenbusch (Hanns-Joachim Garms)
- Nachnutzung Heierbusch (Dr. Harald Treptow)
- Kommunikation (Dr. Henrike Kattein)

Was ist der nächste Schritt?

Die Auswahl eines die Gemeinde begleitenden und beratenden Architekten.

(Verf.: Steuerungsgruppe: H.-J. Garms, U. Holle, H. Kattein, J. Lauterjung, H. Treptow)